
Erasmus an der Stockholm University

August 2019 - Januar 2020



* Foto von der offiziellen Webseite der Universität Stockholm: <https://www.su.se/english/>

Vorbereitung:

Die Vorbereitungsphase für das Austauschprogramm am DSV war gut strukturiert. Hierbei ist es besonders wichtig, dass man sich die Deadlines genau rausschreibt und sich an diese hält. Bei der persönlichen Auswahl des Landes ist es hilfreich sich im Vorhinein viele Erfahrungsberichte durchzulesen und sich genau zu überlegen wie sich die Kurse der Gastuni auch in das eigene Studienmodell integrieren lassen. Manchmal kann es aber vorkommen, dass die Kurse erst etwas später von der Gastuni veröffentlicht werden. Dort dann einfach etwas Geduld mitbringen.

Besonders wichtig ist auch die Einhaltung der Frist für den Antrag auf einen Platz im Studentenwohnheim. Die Informationen dazu kommen per E-Mail also in der Phase auf jeden Fall immer regelmäßig E-Mails checken.

Es ist absolut nicht ratsam in Stockholm auf eigene Faust ein Zimmer zu suchen. Die Preise sind horrend und das Angebot sehr gering.

Falls doch, ist dieser Link vielleicht hilfreich: <https://www.facebook.com/groups/398824506844241/>



Ich persönlich war im Studentenwohnheim Kungshamra im Norden der Stadt. Dieses kann ich sehr empfehlen. Das Zimmer mit eigenem kleinen Bad und einer im Flur geteilten Küche war vollkommen ausreichend. Die nächste Tunnelbana (das ist der Name der U-Bahn) fährt von Bergshamra Centrum und ist ca 800m vom Studentenwohnheim entfernt. An der Station ist auch ein Supermarkt, einige Restaurants, die Post - also eigentlich alles, was man so spontan mal brauchen könnte.

Ankunft in Schweden:

Den Schlüssel zum Studentenwohnheim bekommt man im Studenthuset am Campus Frescati der Universität Stockholm. Die Daten werden einem im Vorhinein mitgeteilt. Wenn man am Studentenwohnheim angekommen ist (man benutzt am besten die Tunnelbana - aber eine detaillierte Wegbeschreibung erhält man auch, wenn man den Schlüssel abholt) muss man den am Schlüsselbund befindlichen Transponder gegen das Nummernfeld an der Eingangstür halten. Dies wiederholt man dann auch an der Tür zu seinem Flur. Um die Zimmertür aufzuschließen muss man zunächst die Klinke nach oben drücken und kann erst dann den Schlüssel drehen) [Ich schreibe dies hier, weil ich am ersten Tag fast eine halbe Stunde gebraucht habe um in mein Zimmer zu gelangen und echt verzweifelt war. Dies stand nämlich nicht auf der Beschreibung]

Das Programm zur Orientierung für Neustudenten an der Universität Stockholm ist sehr gut. Ich würde empfehlen, sich die Daten genau zu merken und alle Aktivitäten mitzunehmen. Man kann sich dort dann auch bei Studentenunion einschreiben. Dies hat viele Vorteile - man erhält dann die Studentkortet mit der man dann z.B. ermäßigte Ticketpreise für die öffentlichen Verkehrsmittel erhält.

Am Anfang lohnt sich das Wochenticket, da dies noch recht günstig ist. Im längeren Verlauf bin ich dann aber auf das drei Monatsticket umgestiegen.

Meine Highlights an der O-Woche waren das Barhopping durch die Studentenkneipen am Campus und die Fika (schwedisches Kaffeetrinken).

Ebenfalls bieten auch die einzelnen Fachbereiche nochmal separate Termine zum Kennenlernen und orientieren am jeweiligen Campus an.

Kurse:

Ich hatte mich für den Kurs „schwedisch Film and Television“ eingeschrieben und kann diesen nur empfehlen. Der Kurs ist allerdings nicht vom Department für Computerwissenschaften sondern vom Medien und Sozialstudien Department und muss in der Vorbereitungsphase extra beantragt werden. Ich habe dazu einfach meinen Koordinatoren eine Mail geschrieben. Der Kurs gibt 15CP.

In Schweden ist es so, dass das Semester in zwei Teile geteilt wird. In jedem Teil sollen 15CP erreicht werden.

Im zweiten Teil habe ich den online Kurs „open E-governance and E-democracy“ gewählt.

Sehenswertes und Wissenswertes:

In Stockholm gibt es viel Sehenswertes - deshalb hier mal nur meine persönlichen Highlights.

Das Museum **Skansen** ist das älteste Freilichtmuseum der Welt. In einer wirklich riesengroßen Parkanlage mit kleinem Tierpark wird die Vielfalt Schwedens dargestellt. Außerdem kann man sich mit den dort heimischen Tierarten vertraut machen oder im kleinen Museumsshop Souvenirs kaufen.

Im Sommer fährt eine kleine Pendelfähre zu der Schereninsel **Fjäderholmarna**. Auf der kleinen Insel kann man super einen Tag verbringen und die Natur rund um Stockholm genießen.

Das **Schloss Ulriksdal** und das dazugehörige Schlosscafé. Angrenzend an das Schloss ist auch ein kleiner Strand. Dort kann man im Sommer super schwimmen.

Södermalm. Das Viertel ist perfekt, wenn man Abends mal was trinken gehen möchte. Außerdem findet man hier die Stockholms Bränneri. Dort ist eine Besichtigung mit anschließendem Gin-Tasting ein wirkliches Highlight.

Gamla Stan und Gamla Stans Fisk. Gamla Stan ist die berühmte Altstadt Stockholms. Hier ist es immer sehr touristisch und sehr voll. Jedoch ist etwas abseits der kleine Laden Gamla Stans Fisk. Dort kann man sehr gut den typisch schwedischen Brathering essen.

Café **Vete Katten** im Stadtzentrum. Die besten Zimtschnecken in ganz Stockholm und Kaffee kostenlos zum nachfüllen.

Wissenswertes:

- Stockholm ist **sehr sehr teuer**. Ein normales Bier in einer Bar kostet z.B. ca 6€. Es lohnt sich also vorher etwas zu sparen.
- In Schweden sprechen fast alle Einheimischen sehr gutes Englisch. Die Universität bietet aber auch Sprachkurse für Schwedisch an.
- Die Aktivitäten neben dem Studium sind an der Stockholm University richtig gut. Es gibt Schreibwerkstätten oder das SNNC - StudentNobelNighCap eine von Studenten organisierte Party, welche für die Sponsoren des Nobelpreises und die Preisträger ausgetragen wird. Mithelfen und sich frühzeitig dafür anmelden lohnt sich.
- Bei der Anreise mit dem Zug von Bremen nach Stockholm fahren. Die Fahrt dauert dann zwar ca 12Stunden - jedoch kann man viel Gepäck mitnehmen. Im Studentenwohnheim gibt es nämlich keine Bettdecke/ Kissen. Das muss man selber mitbringen oder bei Anreise in der Stadt kaufen.
- Im Wintersemester geht die Sonne von November bis Februar sehr früh unter (ca 14:00Uhr) - das kann aufs Gemüt schlagen. Ich habe dagegen Vitamin D Tabletten aus der Apotheke genommen. Das hat ganz gut geholfen.
- Außerdem kann das Wetter unter Umständen sehr sehr schlecht sein. (Eventuell erlebt man aber richtig schönen Schnee)

—> <https://www.youtube.com/watch?v=HDSoS4DPeQo> recht gute Zusammenfassung für die ersten Unternehmungen in Stockholm.

Fazit:

Studieren in der größten Stadt Skandinaviens ist eine totale Bereicherung für das weitere Studium als auch für das Leben selber. In Schweden ist alles ein wenig anders- aber dennoch fühlt sich vieles sehr vertraut an. Einen „Kulturschock“ erlebt man in Schweden nicht. Trotz der hohen Kosten würde ich mich immer wieder für Stockholm entscheiden. Jedoch muss einem dies im Vorhinein bewusst sein. Sparen wird man in dem halben Jahr Erasmus jedenfalls nichts.

Gerade die Nähe zur Natur und die fortschrittlichen, gutdurchdachten Kurs gefielen mir, ebenso wie die vielen Aktivitäten in der Stadt.(Konferenzen, Klimawoche, Museen, Fika ...)